

I. EINLEITUNG.....	9
II. DIE AGENTUR DRAMAWORKS GMBH	18
1. UNTERNEHMENSAUFBAU IN VIER STUFEN	18
2. WETTBEWERBSSITUATION.....	23
III. SIND WIR KITSCHPRODUZENTEN?	25
IV. DER LEHRAUFTRAG.....	56
1. AUFBAU DES STUDIENEXPERIMENTS	56
2. STRUKTUR DES ERSTEN SEMINARS IM WS 2001	57
3. STRUKTUR DES ZWEITEN SEMINARS IM SS 2002	59
4. ABLAUFPLAN DER SEMINARE.....	62
4.1. Seminar I.....	62
4.2 Seminar II.....	155
V. DIE TV-REIHE ROTLICHT.....	181
1. DER PROZESS DER STOFFENTWICKLUNG ZUR HERSTELLUNG DER ZWEITEN FOLGE DER TV-REIHE <i>ROTLICHT</i>	181
2. DIE STOFFENTWICKLUNG ALS TEIL DES PROZESSES DER FILM- HERSTELLUNG FÜR TV-FILME.....	181
2.1 <i>Eignung des Stoffs für einen bestimmten Sendeplatz</i>	182
2.2 <i>Eignung des Stoffs unter Marketingaspekten</i>	183
2.3 <i>Eignung des Stoffs für das Zielpublikum</i>	184
2.4 <i>Eignung des Stoffs als Fernsehfilm</i>	185
3. DIE STOFFENTWICKLUNG DER REIHE <i>ROTLICHT II</i> FÜR DAS ZDF	186
3.1 <i>Rotlicht: Der Beginn der Reihe (Szenenprotokoll Rotlicht I)</i>	187
3.2 <i>Rotlicht II als Fortsetzung: Das Anforderungsprofil des ZDF</i>	199
3.3 <i>Die verschiedenen Autorenvorschläge zu Rotlicht II</i>	200
3.4 <i>Vom Drehbuch zum realisierten Film: Szenenprotokoll</i>	235
3.5 <i>Abschließende Betrachtung des Stoffentwicklungsprozesses</i>	252
VI. ONLINE-KOMMUNIKATION UND ERGEBNISSE DER ZWEITEN STUDIENGRUPPE	254
1. ABLAUF DER STOFFENTWICKLUNG.....	254
2. ABSCHLIEBENDE BEMERKUNG ZUM STUDIENEXPERIMENT	322
2.1 <i>Erreichen des Seminarziels</i>	322
2.2 <i>Übersetzung der Ergebnisse in eine netzbasierte Kommunikationslösung</i>	324
3. AUSBLICK.....	327
BARBARA VON DER LÜHE: LITERATURVERFILMUNGEN. EIN NACHWORT	330
LITERATURVERZEICHNIS	348